

# „Großmugl 21“, Ausgabe 3, Rohkonzept, noch ohne Fotos



## Natur im Garten

Der Frühling ist ja eine besondere Gartenzeit: die Beete werden bestellt und die Weichen für eine gute Ernte gestellt. Die Projektgruppe „Sortenraritäten“ mit ihrer Leiterin Gudrun Stindl und unter der fachlichen Anleitung von Gärtnermeisterin Elisabeth Petschinka veranstaltete am 5. Mai 2007 einen **Paradeiserpflanzentauschbasar**, bei dem die Pflänzchen von 18 alten Paradeisersorten, die von 22 BürgerInnen vorgezogen worden waren, getauscht wurden.

**Tauschbörse „Alte Paradeisersorten“ v.l.n.r.: Regina Schrödl, Reinhard Winkler, Gudrun Stindl, Martin Seibert, Kernteamleiter g21 Helmut Seibert, Elisabeth Petschinka**

Am Freitag, dem 22. Juni 2007 findet um 19:00 im Dorfhäus Füllersdorf wieder ein Vortrag der „Naturgartengruppe“ statt: Gebhart Kofler-Hofer trägt zum Thema **„Genuss und Vielfalt- mein Garten als Paradies“** bei dem es unter anderem auch über alte Sorten geht.

Aufgrund des Erfolgs im Frühjahr wird es im Juli noch einmal Beratungstermine für die **Naturgartenplakette „Igel“** geben. Dabei besichtigt ein Experte der Umweltberatung Ihren Garten und vergibt dabei die beliebte Igel- Plakette. Anmeldungen bitte bei Kernteamleiter Helmut Seibert (0664/3364809).

*Rudi Erdner*



## Klimabündnisaktion ZweiRad FreiRad

Wie bereits angekündigt gibt es im Vegetarischen Restaurant Schillinger die Möglichkeit, Fahrräder kostenfrei auszuborgen. Dies ist eine Aktion des Klimabündnisses und heißt **„Zweirad Freirad“**. Das ist einerseits optimal, wenn man mit Gästen eine Radtour machen will und nicht genug Gästeräder besitzt, andererseits optimal für Gäste, die unsere schöne Landschaft per Rad erkunden wollen. Und als Draufgabe bereitet Karl Schillinger auch noch Picknick Körbe auf Wunsch vor und verrät eine passende Picknick-Wiese.

Am Sonntag, dem 8. Juli 2007, wird es am Nachmittag die Möglichkeit geben, die Fahrräder der Aktion ZweiRad Freirad bei Schillingers zu testen.

*Rudi Erdner*

## **Füllersdorfer Wald - Informationstag**

**Der idyllische Platz vor dem Weinkeller der Familie Summerer war Ausgangspunkt für eine über drei Stunden dauernde Wanderung durch die angrenzenden Wälder.**

Geleitet und geführt wurden die über 60 Teilnehmer/Innen, davon mehr als 20 Kinder, vom sachkundigen Oberförster Sepp Bader. Mit fast 40 Dienstjahren präsentierte er nicht nur die heimischen Baum- und Straucharten, sondern man lauschte auch den interessanten Ausführungen über die Vegetation, ihren Sinn und ihre Aufgabe. Weiters erläuterte er auch die Pflege und Bewirtschaftung des Waldes sowie die Zusammenhänge des Lebensraumes auf anschauliche Weise.

Die Idee zu dieser lehrreichen Aktion hatte sein Sohn Norbert Bader im Zuge der Workshops des in der Marktgemeinde Großmugl laufenden „Gemeinde21“-Programms.

Nach der Waldwanderung kehrten alle Teilnehmer/Innen wieder zum Ausgangspunkt zurück. Doch bevor Sie sich bei hausgemachten Aufstrichen und Getränken wiederum stärken und laben konnten, wurde das angeeignete Wissen noch auf spielerische Art abgefragt. Hierbei war deutlich erkennbar, mit welcher großen Interesse alle bei der Sache waren. Das Gewinnspiel, wie viel Baum- und Straucharten aus dem Angebot von über 100 Holzgewächsen die Gruppe auf dem Weg gemeinsam sammeln und erkennen wird, gewann die kleine Lena Summerer. Sie hatte die beachtliche Anzahl richtig eingeschätzt: es waren 57 Pflanzenarten, welche aus dem Wald mit nach Hause genommen wurden. Beim gemütlichen Ausklang ließ man den Nachmittag Revue passieren.

### LACHEN IST DIE BESTE MEDIZIN

Die **Gesunde Gemeinde Großmugl** und **Großmugl 21** luden am Freitag, den 13. April im Gemeindesaal von Herzogbirbaum zum **„Medizinischen Lach-Seminar“**.

Unter der Anleitung unseres Gemeindefarztes **Dr. Helmut Zaloudek** und dessen langjährigen Freund **Helmut Fric**, Direktionsrat der S-Bausparkasse, durfte 3 Stunden lang gelacht werden.

Ca. 60 Besucher aus dem gesamten Gemeindegebiet kamen zusammen, um Historisches und Medizinisches über das Lachen zu lernen. Lachen ist die beste Medizin, das erfuhren wir alle am eigenen Leib. Dass unser Gemeindefarzt stets einen Witz auf den Lippen hat, das wussten die meisten bereits, doch dass soviel gelacht werden sollte, damit hatte wohl niemand gerechnet. Am Schluss wurden die beiden Herren sogar um Zugaben gebeten.

Vielleicht können wir das Duo nächstes Jahr nochmals um eine Zugabe bitten!?

## **TAG DER SONNE am 4. Mai 2007**

*Was kann Solarenergie, wie viel bringt sie und was kostet sie? Dies und mehr erfahren wir beim Aktionstag in Ringendorf.*

In ganz Österreich informierten Gemeinden, Schulen, Energieberatungsstellen, Installateure und Hersteller über Solaranlagen. Solarenergie ist umweltfreundlich, sauber und frei von Preisschwankungen. Für ein Einfamilienhaus genügen bereits vier bis sechs Quadratmeter Kollektoren, um zwei Drittel des Warmwassers zu erzeugen. Mit 15 bis 20 Quadratmetern kann die Sonne einen wesentlichen Beitrag an Warmwasser und Heizung bereitstellen. Den Rest erledigt der Heizkessel.

Bei unserer Besichtigungstour konnten wir verschiedene Solaranlagen und alternative Heizsysteme begutachten.

Mag. Peter Haftner von der Umweltberatung NÖ und Installateurmeister Huber aus Höbersdorf erklärten die verschiedenen technischen Möglichkeiten dieser Anlagen.

### **Solarenergie günstiger als man denkt**

Mit Solarenergie spart man doppelt: bei der Anschaffung und im Betrieb. Solaranlagen werden von der öffentlichen Hand gefördert:

Für Warmwasserbereitung erhält man bis zu 1500 Euro bei mindestens 4 qm Kollektorfläche und 300l Speichergröße vom Land, außerdem 10% dieser Förderungssumme von der Gemeinde;

für Heizungsunterstützung sind es bis zu 2200,- bei 15 qm Kollektorfläche und 300l Speicher. Dazu ebenfalls 10% der Fördersumme zusätzliche Gemeindeförderung.

Gemeinsamer Einkauf könnte sich unter Umständen ebenfalls auf den Preis auswirken. Interessenten mögen sich bitte beim Gemeindeamt melden!

## **Energieeinsparung ein Gebot der Stunde**

Unsere Sonne ist eine kostenlose Energiequelle. Diese zu nützen würde uns vielleicht so manche Diskussion über Energieerzeugung ersparen.

## **Radfahren in Großmugl**

Ein derzeitiger Schwerpunkt unserer Gruppe ist die Erstellung eines Radwegenetzes innerhalb des Gemeindegebietes. Durch verschiedene Aktionen des Landes NÖ soll das Radfahren wieder attraktiver werden. Auch dabei wird das Thema Energieeinsparung und der Gesundheitsaspekt in den Vordergrund gestellt.

„**Alltagsradeln**“ so wie „**WIR RADELN DAS**“ sollen uns dazu motivieren für kurze Strecken nicht das vielgeliebte Auto sondern das Radl zu benutzen!

Ein Ziel unserer Arbeit ist es, möglichst radfahrerfreundliche Wege von den Katastralgemeinden in den Hauptort Großmugl zu errichten. Da dies aber ein längerfristiges Unterfangen ist, sollte man sich aber nicht scheuen bis dahin auch die Landesstrassen zu benutzen.

### **Eine weiteres „Zuckerl“ ist die Aktion *Zweirad Freirad*.**

Diese vom Klimabündnis NÖ gestartete und von Bürgermeister Kreitmayer für Großmugl in die Wege geleitete Aktivität soll dazu verführen, nach einem eventuellem (oder auch schon vorherigem) Gasthausbesuch, mit ausborgten Fahrrädern die Umgebung von Großmugl zu „erfahren“. Was auch besonders für ortsfremde Gäste interessant sein sollte. Es stehen drei Räder zur Verfügung. Aus diesem Grund wird ein erster, gekennzeichnete Radweg um Großmugl angelegt.

Zweirad Freirad ist im Gasthaus Schillinger erhältlich und wird am 8.Juli präsentiert. Interessenten sind aber auch mit dem eigenem Rad herzlich willkommen. Außerdem gibt es Information zu den oben genannten Themen.

## Rückblick

Bei unserem ersten Dorfspaziergang am 28.4.2007, erkundete eine Gruppe fröhlicher Teilnehmer Feld und Hohlwege unserer idyllischen Heimat. Der erholsame Abschluss der Wanderung fand im Gasthaus Schillinger statt.

Gudrun Stindl

Christa Bauer

## Vorschau I

Am 22.6.2007 findet die **1.Großmugler Sonnwendfeier**, auf der Wiese vor dem Leeberg, unter dem Ehrenschild des Herrn Bürgermeister Josef Kreitmayer statt. Ab 19.00 Uhr wird für's leibliche Wohl gesorgt. Um 21.00 Uhr erfolgt das Entzünden des Sonnwendfeuers mit Untermalung von Trommelklängen.

## Vorschau II

Ende August 2007 **Nachtspaziergang** ab 20.00 Uhr

Gudrun Stindl

Christa Bauer